

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Montag, 7. März 1966

Blatt 583

Im Juni:

100. Sendung "Wien hat immer Saison"  
=====

7. März (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, auch im Jahre 1966 die Sendereihe des Österreichischen Rundfunks "Wien hat immer Saison" fortzusetzen und dafür einen Betrag von 425.000 Schilling aus Mitteln der Fremdenverkehrs-förderung bereitgestellt. Die Sendung wird jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr als Ringsendung im Ersten Programm ausgestrahlt.

Schon im Jahre 1956 hat die Stadtverwaltung eine Rundfunk-sendung zur Fremdenverkehrswerbung ins Leben gerufen, die damals den Titel trug: "Österreich - Dein Herz ist Wien". Im Juni 1964 haben sich die Stadt Wien, die Fremdenverkehrsstelle und die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zusammengetan und eine ähnliche Sendereihe unter dem Motto "Wien hat immer Saison" gestartet. Am 30. Juni wird die 100. Folge in besonders festlicher Form ausgestrahlt werden.

Die Sendereihe hat vor allem die Absicht, den Inländer-Reise-verkehr nach Wien zu intensivieren. Die Statistik zeigt nämlich, daß die Zahl der ausländischen Gäste Wiens ständig ansteigt, während die Besucherzahlen aus den Bundesländern seit einigen Jahren im wesentlichen gleichbleiben. Das abgelaufene Fremdenverkehrsjahr mit seiner ungünstigen Witterung brachte sogar einen leichten Rückgang. "Wien hat immer Saison" will den österreichischen Touristen die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten ihrer Bundeshauptstadt vor Augen führen und sie zu einem Besuch Wiens einladen.

./.



Gute "Visitenkarte" im Ausland

Die Sendung wird aber auch im benachbarten Ausland gerne gehört, wie zahlreiche Zuschriften aus Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Jugoslawien und anderen Ländern beweisen. Der Schweizer Drahtfunk übernimmt die Sendung regelmäßig und die Eidgenossen hören sie offenbar auch viel. Das geht unter anderem daraus hervor, daß bei einer Spendenaktion für Hochwassergeschädigte, die die Sendung im Herbst vergangenen Jahres gestartet hat, rund ein Drittel aller Spender Schweizer waren.

In Österreich zählt "Wien hat immer Saison" zu den beliebtesten Sendefolgen des Österreichischen Rundfunks. Die Zahl der Antworten auf die allwöchentlich gestellte Heimhörerfrage bewegt sich zwischen 4.000 und 7.000 und liegt damit beträchtlich über den Vergleichszahlen jeder anderen österreichischen Rundfunksendung.

An der Sendefolge wirken namhafte Künstler wie Vilma Degischer, Fred Liewehr, Fritz Muliar, Norbert Pawlicky und andere mit. Sprecher ist Walter Niesner. Die Reihe wird als Live-Sendung aus dem Rundfunksaal des AEZ, 3, Landstraßer Hauptstraße 1, übertragen. Eintrittskarten sind in allen 55 Zweiganstalten der Zentralsparkasse erhältlich.

- - -



391.000 Schilling aus dem Wiener Sportfonds  
=====

7. März (RK) Der Kulturausschuß des Gemeinderates hat die Ausschüttung von insgesamt 391.000 Schilling aus dem Wiener Sportfonds bewilligt. Davon erhalten 11 Turn- und Sportorganisationen 290.800 Schilling für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen und deren Einrichtung. Die **restlichen** 100.200 Schilling sind für den Ankauf von Sportutensilien und die Durchführung des Sportbetriebes seitens weiterer 34 Vereinigungen vorgesehen. Die den Vereinen bewilligten Beihilfen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Nachweis der Verwendung muß der Sportstelle der Magistratsabteilung 7 fristgerecht vorgelegt werden.

Eine halbe Million für Jugendspielplätze

Ferner hat der Kulturausschuß 200.000 Schilling für die Aufstellung von Ballfanggittern und Spielgeräten in den öffentlichen Gartenanlagen 8, Hamerlingplatz, 19, Pokornygasse/Weitgasse, und 19, Wertheimsteinpark sowie in verschiedenen kleineren Anlagen bewilligt. Weitere 300.000 Schilling sind für die Durchführung von Gartenarbeiten auf städtischen Jugendspielplätzen zu Beginn der Saison 1966 vorgesehen.

- - -



## Nationalratswahl 1966

=====

Abgegebene Stimmen in Wien

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene gültige und ungültige Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen
1	22.624	19.915	198	19.717
2	81.799	72.785	713	72.072
3	87.631	78.238	779	77.459
4	33.889	29.863	276	29.587
5	53.424	47.362	495	46.867
6	30.396	26.866	255	26.611
7	33.634	29.564	273	29.291
8	26.329	23.504	216	23.288
9	48.968	44.916	398	44.518
10	109.706	98.698	939	97.759
11	36.766	33.557	299	33.258
12	69.680	62.830	678	62.152
13	44.220	41.381	618	40.763
14	65.330	59.026	647	58.379
15	72.074	64.620	741	63.879
16	85.690	77.190	776	76.414
17	48.084	42.327	419	41.908
18	50.710	45.115	435	44.680
19	51.967	46.939	461	46.478
20	61.663	55.962	560	55.402
21	65.600	60.672	543	60.129
22	48.773	44.860	384	44.476
23	37.418	34.458	330	34.128
Wien	1,266.375	1,140.648	11.433	1,129.215



Vorläufiges Ergebnis nach Bezirken

Bezirk	Liste 1 (ÖVP)	Liste 2 (SPÖ)	Liste 3 (FPÖ)	Liste 4 (DFP)	Liste 5
1	12.991	4.471	1.127	1.128	-
2	25.978	32.917	3.081	5.411	4.685 (KLS)
3	35.129	32.954	3.636	5.740	-
4	16.267	9.687	1.663	1.970	-
5	18.551	22.716	1.986	3.536	78 (MLÖ)
6	13.936	9.344	1.409	1.893	29 (LPÖ)
7	15.828	9.855	1.600	1.991	17 (LPÖ)
8	13.323	6.963	1.424	1.552	26 (LPÖ)
9	22.298	16.697	2.252	3.211	60 (LPÖ)
10	24.250	63.289	2.782	7.128	310 (MLÖ)
11	9.108	21.161	873	2.018	98 (MLÖ)
12	19.739	35.269	2.303	4.841	-
13	20.607	15.799	1.975	2.382	-
14	20.634	31.188	2.412	4.145	-
15	21.939	34.766	2.388	4.786	-
16	22.631	44.953	2.539	6.291	-
17	15.667	20.553	1.586	4.102	-
18	23.242	15.947	2.355	3.095	41 (LPÖ)
19	22.849	18.432	2.320	2.802	75 (LPÖ)
20	13.779	32.213	1.579	3.573	4.258 (KLS)
21	15.516	34.934	1.575	3.134	4.970 (KLS)
22	11.912	24.287	1.346	2.206	4.725 (KLS)
23	11.503	19.177	1.319	2.129	-
Wien	427.677	557.572	45.530	79.064	19.372



Prozentzahlen

Bezirk	Wahlbe- teiligung	ÖVP	SPÖ	FPÖ	DFP	
1	88.0	65.9	22.7	5.7	5.7	
2	89.0	36.0	45.7	4.3	7.5	6.5 (KLS)
3	89.3	45.4	42.5	4.7	7.4	-
4	88.1	55.0	32.7	5.6	6.7	-
5	88.7	39.6	48.5	4.2	7.5	0.2 (MLÖ)
6	88.4	52.4	35.1	5.3	7.1	0.1 (LPÖ)
7	87.9	54.0	33.6	5.5	6.8	0.1 (LPÖ)
8	89.3	57.2	29.9	6.1	6.7	0.1 (LPÖ)
9	91.7	50.1	37.5	5.1	7.2	0.1 (LPÖ)
10	90.0	24.9	64.7	2.8	7.3	0.3 (MLÖ)
11	91.3	27.4	63.6	2.6	6.1	0.3 (MLÖ)
12	90.2	31.8	56.7	3.7	7.8	-
13	93.6	50.6	38.8	4.8	5.8	-
14	90.4	35.4	53.4	4.1	7.1	-
15	89.7	34.4	54.4	3.7	7.5	-
16	90.1	29.7	58.8	3.3	8.2	-
17	88.0	37.4	49.0	3.8	9.8	-
18	89.0	52.0	35.7	5.3	6.9	0.1 (LPÖ)
19	90.3	49.1	39.7	5.0	6.0	0.2 (LPÖ)
20	90.8	24.9	58.1	2.9	6.4	7.7 (KLS)
21	92.5	25.8	58.1	2.6	5.2	8.3 (KLS)
22	92.0	26.8	54.6	3.0	5.0	10.6 (KLS)
23	92.1	33.7	<b>56.2</b>	3.9	6.2	-
Wien	90.1	37.9	49.4	4.0	7.0	1.7

- - -



Klavier-Matinee Alexander Jenner  
=====

7. März (RK) Am Sonntag, dem 13. März, um 10.30 Uhr, findet in der Volkshochschule Margareten, 5, Stöbergasse 11, eine Klavier-Matinee statt.

Alexander Jenner spielt Werke von Joseph Haydn, Johannes Brahms, Frédéric Chopin und Maurice Ravel.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

7. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 3 bis 6 S je Kilogramm, Kohl 6 bis 10 S je Kilogramm, Weißkraut 3.60 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel Wirtschaftsware 4 bis 6 S je Kilogramm, Äpfel Tafelware 8 bis 10 S je Kilogramm, Orangen blond 3.50 bis 5 S je Kilogramm.

- - -



Paul Kretschmer zum Gedenken  
=====

7. März (RK) Auf den 9. März fällt der 10. Todestag des Philologen Univ.-Prof. Dr. Paul Kretschmer.

Er wurde am 2. Mai 1866 in Berlin geboren, wo er indogermanische Sprachwissenschaft studierte und sich 1891 habilitierte. Von 1899 bis 1936 wirkte er ohne Unterbrechung an der Wiener Universität. Weite Reisen nach Griechenland und den griechischen Inseln, in den Vorderen Orient und nach Nordafrika befruchteten seine Forschung. 1896 erschien seine große Arbeit "Einleitung in die Geschichte der griechischen Sprache", in der Kretschmer genial die Zusammenhänge der kretisch-mykenischen Kultur mit der Welt der Hellenen aufdeckte. Er wies überzeugend die Existenz einer Mittelmeerkultur nach, die schon vor der griechischen Einwanderung bestand und sich von Kleinasien bis nach Spanien erstreckte. Die Träger dieser Kultur haben eine gemeinsame Sprache gesprochen, aus der viele ungeklärte griechische Wortwurzeln stammen, die sich nicht auf indogermanischen Ursprung zurückführen lassen. Kretschmer hat seine Theorie einer Mittelmeersprache immer konkreter ausgebaut. Dem genannten Werk folgten viele andere Untersuchungen auf zahlreichen Spezialgebieten der Indogermanistik und der germanischen Philologie. Sehr bekannt geworden ist seine Schrift "Deutsche Wortgeographie", die die Unterschiede im deutschen Wortschatz systematisch darlegt. Weitere Abhandlungen befassen sich mit der griechischen Sprache selbst, mit der Urgeschichte der Etrusker, mit den italienischen Stämmen, mit der Herkunft und den Einwanderungswegen der Inder sowie mit den sprachlichen und ethnischen Problemen Kleasiens und Griechenlands. Hofrat Prof. Dr. Paul Kretschmer war Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaft und zahlreicher ausländischer Akademien. Die Universitäten Athen und Sofia verliehen ihm das Ehrendoktorat. Die Zeitschrift "Glotta", ein Fachblatt für die Kunde des Morgenlandes, gab er bis zu seinem Tode im Alter von 90 Jahren heraus.



Rinderhauptmarkt vom 7. März  
=====

7. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 95 Ochsen, 383 Stiere, 704 Kühe, 196 Kalbinnen, Summe 1.378. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Freise: Ochsen 13.50 bis 17.20 S, extrem 17.40 bis 17.50 S, 7 Stück; Stiere 14 bis 16.50 S, extrem 16.70 bis 16.80 S, 2 Stück; Kühe 10 bis 13.50 S, extrem 13.80 bis 14 S, 4 Stück; Kalbinnen 13 bis 16.30 S, extrem 16.50 bis 16.60 S, 3 Stück; Beinlvieh Kühe 8 bis 9.80 S, Ochsen und Kalbinnen 10 bis 12.80 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 43 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um 10 Groschen, bei Kühen um 61 Groschen und bei Kalbinnen um 4 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen für: Ochsen 15.22 S, Stiere 15.27 S, Kühe 11.23 S, Kalbinnen 14.37 S; Beinlvieh verbilligte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

Die Aufschlüsselung von Bank- und Beinlvieh erfolgt abschließend im Wochenausweis.

- - -